

Erste Schritte für 730 000-fränkigen Wasserschutz

Eggenwil Die Vorbereitungsarbeiten beim Pflanzerbach gelten dem dortigen Wegkreuz und einer kleinen Waldrodung

VON LUKAS SCHUMACHER

Im Juni 2010 überflutete der kleine Pflanzerbach nach heftigen Regenfällen die Kantonsstrasse ausgangs Eggenwil nahe der Gemeindegrenze zu Bremgarten. Die Flut richtete damals nicht nur massive Schäden an der Strasse an, sondern setzte auch einen Gewerbebetrieb unter Wasser. Ursache der Überflutung war der dortige Bachdurchlass. Geröll, Geschiebe und Holz hatten den Durchlass verstopft, sodass das viele Wasser nicht mehr normal abfliessen konnte, sondern die Kantonsstrasse unterspülte.

300-jähriges Wegkreuz

Im März 2013 wird ein neues Entlastungsbauwerk zu Kosten von 730 000 Franken realisiert, das einen geregelten Abfluss des Pflanzerbachs auch bei prekären Verhältnissen zulässt. Ein erster Vorbereitungsakt hat soeben stattgefunden. Das dortige, über 300 Jahre alte Wegkreuz wurde demontiert. Das Kreuz wird restauriert und im Sommer 2013, nach der Fertigstellung des Entlastungsbauwerks, wieder montiert. Um die Eigentumsverhältnisse klar zu regeln, kauft die Gemeinde Eggenwil die kleine Standortfläche des Wegkreuzes.

Mitte Januar 2013 werden Holzfachleute im Einsatz stehen. Sie verrichten Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung des Entlastungswerks, indem sie eine kleine Waldfläche von 125 Quadratmetern abholzen.

Breiter und besser

Das Bauprojekt, das vollumfänglich vom Kanton Aargau finanziert



Neben dem alten Bachdurchlass (Foto) wird ein neuer Durchlass gebaut.



Juni 2010: Beschädigte, unterspülte Kantonsstrasse.

SL/ARCHIV

wird, sieht einen neuen, zusätzlichen Bachdurchlass unter der Kantonsstrasse vor. Der neue Durchlass fällt mit einem Durchmesser von 2,8 Metern recht breit aus, was die Durchflusskapazität deutlich erhöhen wird, und zwar auf 14 Kubikmeter pro Sekunde. Diese Verbesserung wird auch durch den Umstand erreicht, dass die neue Bachsohle rund 70 Zentimeter tiefer liegen wird als die bestehende Sohle. So wird der neue Durchlass zum eigentlichen Hauptgerinne. Der alte Durchlass bleibt bestehen, was die Wasserhaltung während der Bauerei vereinfacht. Im End-

zustand dient der alte Durchlass als «stille Reserve» bei einem starken Hochwasserereignis.

Während der viermonatigen Bauzeit bis Juli 2013 wird der Verkehr auf der Kantonsstrasse im Bereich der Baustelle einseitig mit Lichtsignalanlage geführt. Der Rad- und Fussweg wird benutzbar bleiben, wenn auch mit kleinen Einschränkungen. Der Kanton muss die Kosten gänzlich übernehmen, weil es sich um ein Ausserorts-Projekt handelt. Eggenwil muss einzig Anpassungen bei dortigen Werkleitungen in Höhe von 50 000 Franken selber zahlen.



SO MACHEN SIE MIT

Auf www.aargauerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 52 62.

SARMENSTORF Abschied nach einem Vierteljahrhundert

Am vergangenen Sonntag, 16. Dezember ist Frau Marie Nietlisbach als Sakristanin und Hauswart der Kapelle Oberriesenberg verabschiedet worden. Während 25 Jahren hat sie dieses Amt mit viel Freude und Herzblut erfüllt. «Manches Mal habe sie auf eine Ausfahrt verzichtet oder ihr Programm umgestaltet, weil ein Anlass der Kapelle wichtiger war», so erzählte Marie Nietlisbach. In dieser Zeit hat sie auch viel erlebt. Lange Jahre bestimmte das Öffnen und Schliessen der Kapelle den Tagesrhythmus, doch dann wurde ein elektronisches Schloss montiert, was prompt Folgen hatte. An einem Abend war eine Andacht einer Pilgergruppe aus dem Seetal. Nach der Andacht wollte die Gruppe noch einen kurzen Spaziergang machen und fand bei der Rückkehr die Türe verschlossen vor und der Schlüssel steckte am Schrank in der Kirche. Glücklicherweise konnte schnell ein Ersatzschlüssel organisiert werden

und die deponierten Utensilien der Gruppe fanden ihren Besitzer wieder. Die moderne Kapelle feierte im September ihr 50-jähriges Bestehen. Durch ihre Schlichtheit und die schöne Lage am Lindenberg zieht sie auch immer wieder Pärchen an, die da ihre Hochzeit feiern wollen, worauf später nicht selten eine Taufe folgt. Nebst den monatlichen Gottesdiensten finden auch unterschiedliche Andachten statt. Somit war das Programm der Sakristanin vielfältig und sie begleitete viele Menschen bei wichtigen Eckpunkten ihres Lebens. Seit Längerem war der Kapellenverein auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Marie Nietlisbach spürte ihr Alter und schwerere Arbeiten konnte sie nicht mehr selbst erledigen. Ihr Sohn Martin Nietlisbach (Präsident des Kapellenvereins Oberriesenberg) hat ihr in dieser Zeit viel geholfen. Nun ist eine Lösung gefunden worden. Das Amt wird künftig auf zwei Personen auf-



Marie Nietlisbach.

ZVG

geteilt: Frau Marie Hess als Hauswartin und Frau Edith Müller als Sakristanin. Der Kapellenverein Oberriesenberg wünscht den beiden viel Freude in ihrem Amt und hofft, dass sie ebenfalls ein Vierteljahrhundert mit so viel Engagement bleiben!

Franziska Widmer aus Sarmenstorf

TISCHLEIN DECK DICH MURI Klosterführung



Das Tischlein deck dich-Team aus Muri.

ZVG

Am 23. Oktober 2012 durfte das Tischlein deck dich-Team (fast vollständig) eine sehr spannende Klosterführung erleben. Enthusiastisch und professionell mit Witz und Charme berichtete Martin Egli über die historischen Ereignisse des Klosters und liess uns hinter die Kulissen blicken. Anschliessend genoss man einen gemütlichen und fröhlichen Hock und liess sich kulinarisch verwöhnen.

Zu erwähnen ist, dass die Freiwilli-

genarbeit als fest verankerter, nicht wegzudenkender Bestandteil unserer Gesellschaft gilt. Für deren Erhalt ist solche Arbeit äusserst wichtig. Leider ist es schwieriger geworden, Personen für unentgeltliche Arbeiten zu motivieren. Dabei bereichern, begeistern sie, öffnen neue Perspektiven, verbinden Jung und Alt, Arm und Reich.

Von H. Suter-Paulik

UEZWIL Nistkastenkontrolle

Bei schönstem Winterwetter haben wieder viele kleine und grosse Helfer die 170 Vogelchistli kontrolliert und gereinigt, davon waren 135 besetzt.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Beteiligten recht herzlich und der Gemeinde für den gespendeten Imbiss. Auch der Gemeinderat bedankt sich herzlich für die Organisation der Nistkastenkontrolle und bei den vielen Helferinnen und Helfern.

Von Gemeinde Uezwil

LAUFRIEGE BÜTTIKON am Zürcher Silvesterlauf

Fast die Hälfte der 24 köpfigen Läuferschar nahm zum ersten Mal am zweitgrössten Schweizer Laufanlass im verregneten Zürich teil. In der jüngsten Mädchenkategorie mit 502 Startenden lief Alina Sticher ein tolles Rennen und kam als 12. kurz vor Luana Mischler (34) ins Ziel. Würde man nur ihre jeweiligen Jahrgänge werten, dann wären Alina (3), Luana (1) und ihre Schwester Alana (2) auf dem Podest, abgerundet mit dem 70. Rang von Céline Staubli. Ihr Bruder Björn hätte darum bei 610 Starter als Dritter statt 268. jubeln können. Bei den älteren Schülerkategorien beendete Pascal Luzio als Dritter sei-

nes Jahrgangs und total 7. das Rennen. Janine Schneeberger als 56. Mädchen und Marvin Sarbach auf Rang 237 kamen im gleichen Feld ins Ziel. Bei der Mutter/Kind Kategorie liessen Lea und Corinne Amrein als 41. 700 Teams hinter sich. Eine neue Form von Lauferlebnis wollten 14 Büttiker LäuferInnen testen und starteten zur Sie & Er Staffete. Auf Rang 144 liefen Vivienne & Andy, dicht gefolgt von Tanja & Pascal (180), Rahel & Michael (181), Celina & Nils (233), Rhea & Fabian (296), Moni & Markus (345) sowie Anika & Markus (362).

Von Andy von der Crone aus Büttikon